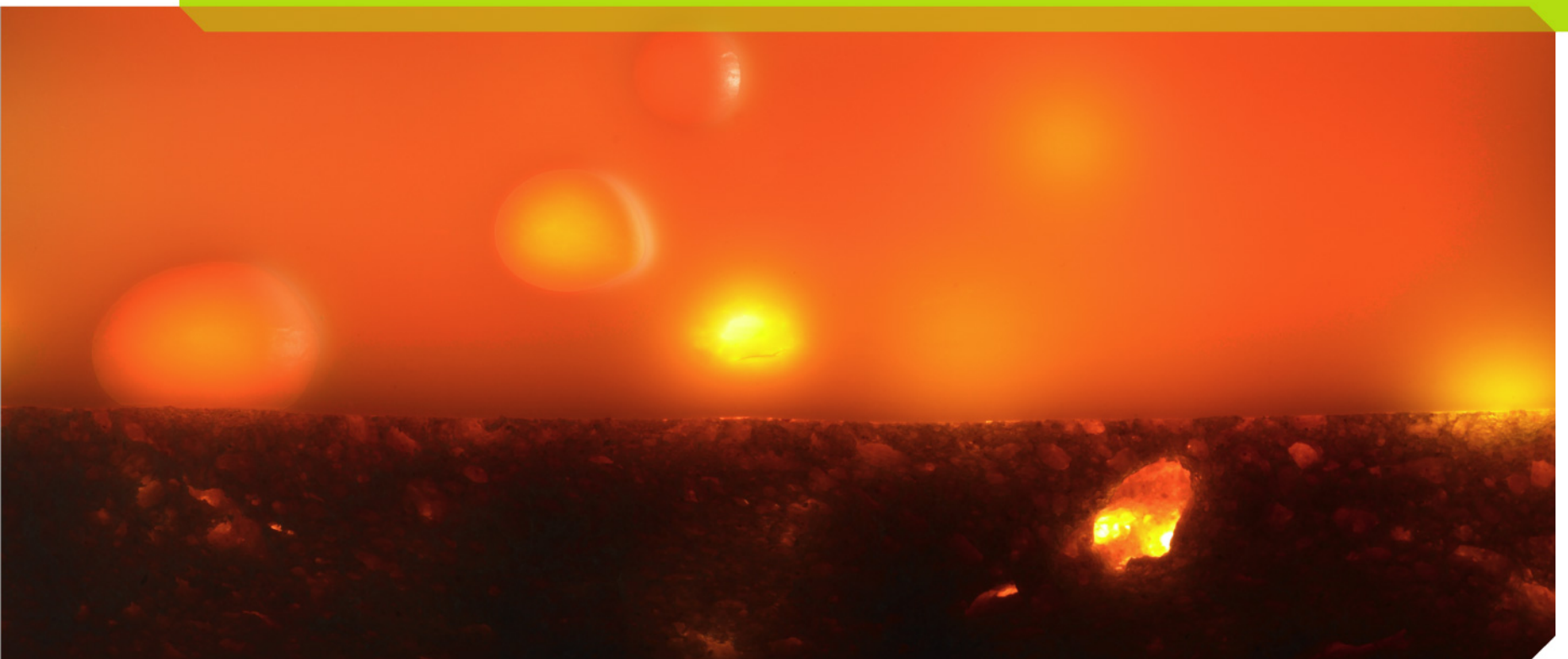




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Evaluation zwischen Pragmatismus und Qualität. Auftraggeberperspektive – Erwartungen / Erfahrungen



10.9.09



Überblick

- Einleitung: Evaluation im Bundesamt für Energie
- Ansprüche
- Restriktionen
- Lösungen?



Einleitung: Evaluation im Bundesamt für Energie

Ex-Post-Evaluationen:

- Hauptgegenstand Umsetzung/Wirkungen von Finanzbeiträgen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien
- teilweise Gegenstand: Umsetzung regulativer Massnahmen
- pro Jahr rund 400'000 CHF und 50% Stelle

BFE arbeitet mit breitem Instrumentarium an Ex-Ante-Studien, Perspektivarbeiten, Gutachten, Monitoring, Controlling, Qualitätssicherungsmassnahmen, ...



Ansprüche

Evaluationsverantwortlicher im Amt:
Auftragnehmer oder Auftraggeber?

Ansprüche können während Projekt
ändern ... Ansprüche von Beteiligten
sind unterschiedlich ...

→ unterschiedliche Ansprüche offen legen und externen Büros
massgebende Ansprüche benennen



Ansprüche: Mindestanforderungen an Genauigkeit und Nützlichkeit

- Evaluationsgegenstand: nicht eindimensional
- Design: as good as it gets
- Quantitative Erhebungen: belastbar
- Qualitative Erhebungen: sind nicht kostenlos
- Empfehlungen und Ergebnisse: verständlich hergeleitet, adressatengerecht formuliert
- Projektabwicklung: professionell



Restriktionen

Ressourcen

- Evaluationsgegenstand: Aufwand für Evaluationen sehr variabel
- Design/ Erhebungen: quasi-experimentell, spezielle Zielgruppen und Teilsamples, face-to-face-Interviews – nicht alles ist finanzierbar
- Empfehlungen und Ergebnisse: Lernbereitschaft aus Zeitgründen beschränkt
- Projektentwicklung: Zeit für Begleitung und mehrere Runden sind rar
- Projektentwicklung: Kontext ist dynamisch - Timing eine Kunst!

Kontext



Lösungen?

- Evaluationsgegenstand: nicht alles evaluieren
- Evaluationsgegenstand: Evaluationen können meistens nur einen Teil des möglichen evaluieren
- Design/Erhebungen: kostenintensive Teile genau planen und optimieren
- Design: zum Teil nur einzelne Kennzahlen?
- Quantitative Erhebungen: Stichprobengrösse einschränken?
- Qualitative Erhebungen: nur telefonische Interviews?



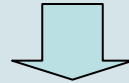
Lösungen?

- Empfehlungen und Ergebnisse: Resultate, keine Interpretation?
- Projektabwicklung: Arbeitsdokumente müssen auf den Punkt kommen, aktuell und konkret, les- und verdaubar sein
- Projektabwicklung: auf Begleitung verzichten?
- Projektabwicklung: Auftragnehmer und Auftraggeber müssen sich proaktiv und während dem Projekt laufend darum bemühen, adäquate Schwerpunkte und Fristen zu setzen

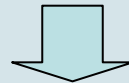


... zum Schluss: positiven Nutzen erzeugen um Restriktionen zu überwinden

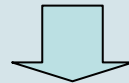
Nützliche und pragmatische Evaluationen überzeugen AuftraggeberInnen.



AuftraggeberInnen stellen mehr Ressourcen zur Verfügung.



Professionalisierung der AuftragnehmerInnen steigt.



Professionelle AuftragnehmerInnen machen noch nützlichere und pragmatische Evaluationen.



Herzlichen Dank!

Kontakt:

Kurt Bisang

Bundesamt für Energie, 3003 Bern

Tel. 031 323 22 41, kurt.bisang@bfe.admin.ch